

## Sensible Natur an der Großen Röder bewahren

Still und heimlich sind in den letzten Jahren Biber an der großen Röder heimisch geworden.

„Knabberspuren“ (Foto) an den Uferbäumen belegen dies.

Allerdings haben die possierlichen Tiere offenbar auch zweibeinige Feinde, wie unser Vereinsfreund Daniel Hahn feststellen musste.

Deshalb der Hinweis:

Biberbauwerke wie Dämme und Burgen dürfen nur mit Ausnahmegenehmigung der Unteren Naturschutzbehörde entfernt

werden. Der Biber ist streng geschützt und genießt denselben Schutzstatus wie der Wolf oder Luchs. Daher darf nicht grundlos in seinen Lebensraum eingegriffen werden.



## Für den Erhalt von Natur und Lebensqualität

---

Unsere Mission ist es, eine aus politisch motivierten Gründen geplante Ortsumfahrung über den Wachberg zu verhindern.

Sie können uns helfen:

Als Mitglied, Spender oder Unterstützer.

**Spenden bitte auf das Konto unseres Partnervereins:**

**GESUNDE ZUKUNFT  
BUND SACHSEN e.V.**

DE 71 850 900 003 079 201 005

(VB Dresden)

Verwendungszweck: OG\_00

V.i.S.d.P.

Naturverein Rödertal e.V. (i.G.)

An den Eichen 57

Telefon: 0172- 358 6070

E-Mail: info@ouoo.de

## Für Mensch und Natur: Wir werden uns effektiv wehren

Im Gespräch mit Volker Kaminski, dem Vorsitzenden des Naturverein Rödertal e.V. (i. G.)

**Der NATURVEREIN wurde vor wenigen Monaten aus der Taufe gehoben. Wie ist der Stand?** V. Kaminski: Wir haben die Zeit genutzt, um die Vereinsstrukturen zu festigen und ein Umweltnetzwerk mit möglichst vielen Unterstützern aufzubauen. Dazu gehört auch die Kooperation mit der hiesigen BUND Ortsgruppe.

**Und wie ist die bisherige Resonanz?** V. Kaminski: Insbesondere nach unserer Annonce im Amtsblatt klingelte schon recht häufig das Telefon. Es gibt ein ausgesprochen reges Interesse an Informationen, auch weil aus dem Rathaus kaum brauchbare Fakten zur Ortsumfahrung kommen.

**Mit welchen Themen beschäftigt sich der Naturverein?** V. Kaminski: Generell mit sozial-, wirtschafts- und kulturpolitischen sowie naturschutz- und umweltpolitischen Fragen. Dazu nehmen wir auch öffentlich Stellung. Schwerpunkt ist momentan jedoch die sogenannte Ortsumfahrung. Ich kann versprechen, dass wir auf alle Fälle die Planungen dazu kritisch begleiten. Unser Eindruck ist leider, dass die Behörden sich intensiv mit der Wachbergroure befassen. Darauf haben wir uns jedoch vorbereitet. Dazu gehören notfalls auch juristische Mittel. Für Mensch und Natur werden wir uns effektiv wehren.



Naturverein Rödertal e.V.